

## ZEITSPUREN ERDGESCHICHTE EXKURSION IN DIE ÖSTLICHE GRAUWACKENZONE UND BESUCH DES EHEMALIGEN KUPFERBERGBAUS IN MÜHLBACH AM HOCHKÖNIG

SA. 07.09.2019, 09.00 - 18.00 | € 39.-  
Univ.-Prof. DDr. Gottfried Tichy, Geologe, Paläontologe, Biologe, ..  
VERANSTALTUNGSORT: HOCHKÖNIG

Als einziger heimischer Kupferbergbau in Österreich förderte die Grube Mitterberg im Jahre 1961 rund 130.000 t Roherze mit einem durchschnittlichen Gehalt von 1,56% Kupfer. Der Bergbau geht bereits auf prähistorische Zeit zurück. Ingesamt wurden in prähistorischer Zeit 17.000 t Kupfer gewonnen. Die Erze sind an phyllitische Grauwackengesteine gebunden. Auf der Fahrt nach Mitterberg haben wir Gelegenheit Aufschlüsse aus dem Altpaläozoikum der östlichen Grauwackenzone zu studieren. Um 14.30 Uhr werden wir im ehemaligen Knappenheim erwartet wo wir das Bergbaumuseum, welches Teil des „UNESCO-Geoparks – Erz der Alpen“ ist, besuchen werden. Dieses gewährt uns einen einzigartigen Einblick in 4000 Jahre Bergbaugeschichte und in die Welt der Knappen vom Hochkönig. Auch eine Nachbildung der Scheibe von Nebra ist dort vorhanden. Das Museum zählt zu den schönsten des Landes Salzburgs. Nach der Besichtigung des Museums werden wir den Schaustollen befahren. (Ermäßigtster Eintrittspreis inklusive Befahrung des Stollen: EUR 9.-/ Person)

## ZEITSPUREN ERDGESCHICHTE GEOLOGISCHE WANDERUNG ZUR LITZLALM, NATURPARK WEISSBACH

SA. 21.09.2019, 09.00 - 18.00 | € 39.-  
Dr. Ewald Langenscheidt, Geologe, langjähriger Mitarbeiter im Nationalpark Berchtesgaden, Vilshofen-Aunkirchen  
VERANSTALTUNGSORT: LITZLALM

Die Litzlalm oberhalb des Bergsteigerdorfes Weißbach bei Lofer bietet aufgrund ihrer Lage einen weiten Rundumblick auf Reiteralm, Hochkalter und über das Saalachtal hinweg auf die Leoganger und Loferer Steinberge. Besonders eindrucksvoll ist der morphologische Gegensatz zwischen den „Ramsauer Dolomiten“ und den Leoganger Steinbergen, die verschiedenen tektonischen Einheiten der Salzburger Kalkalpen angehören und trotzdem aus eng miteinander in Beziehung stehenden Gesteinen aufgebaut sind. Neben den tirolischen und juvavischen Gesteinsausbildungen der Trias finden sich in dem Gebiet verschiedene Gesteine aus der Kreide (Schrambachschichten und Roßfeldschichten, z.T. mit Hallstätter Gesteinen) sowie unweit der Litzlalm Lerchkogelkalke (Oberjura - Unterkreide), die Anklänge an den zeitgleichen Plassenkalk zeigen. Weiterhin sind die Flussgeschichte der Saalach sowie das glaziale Geschehen am Hirschtal Themen der Wanderung, am Rückweg durch das Klausbachtal die dortige Talverfüllung und das Geschehen infolge des Felssturzes vom Kleinen Mühlturzhorn am dem Jahr 1999. Der Pass Hirschtal selbst bietet auf eine wechselvolle Historie zurück und war 2.000 Jahre Teil eines Salzhandelsweges. Weitere Informationen dazu finden sich im „Natur- und Kulturerbnisführer der Universität Salzburg, Bd. 3: Grenzwanderungen“, Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München 2013. Treffpunkt am P Klausbachtal zu Beginn der Hirschtalstraße/Gatter. Von dort fährt um 09:15 der Alm-Erlebnisbus zum Hirschtal. Wanderung zur Litzlalm (ca. 200 Hm), Möglichkeit zur Einkehr gegeben und zurück durch das Klausbachtal. Ende der Wanderung gegen 18 Uhr am Parkplatz.

Maximale Teilnehmeranzahl bei allen Exkursionen 30 Personen.  
Da oft das Interesse da ist, die Zeit aber fehlt sind Seminarveranstaltungen auch einzeln buchbar! Preise Einzelveranstaltungen Seminare: 2E € 15.-/ 4E € 25.-/ 6E € 32.-/ 8E € 39.- (München + Euro 10.- für Bayernticket)  
Alle Vorträge finden wenn nicht anders angegeben im Salzburger Bildungswerk (SBW), Strubergasse 18, 5020 Salzburg im Veranstaltungsraum im 2. Stock links statt.

## ZEITSPUREN BAUDENKMÄLER GROSSE BAUTEN DER HABSBURGER | 26E | € 139.-

Kaiserklöster  
4E, Fr. 20.09.2019, 14.00 - 18.00, SBW, Dr. Stefan Schmitt M.A.

Kirchen und Grabmäler  
4E, Sa. 12.10.2019, 09.00 - 13.00, SBW, Prof. Mag. Karl Hartwig Kaltner

Jagdschlösser  
4E, Fr. 18.10.2019, 14.00 - 18.00, SBW, Prof. Mag. Karl Hartwig Kaltner

Exkursion Bad Ischl  
6E, Sa. 26.10.2019, 10.00 - 17.00, Bad Ischl, Prof. Mag. Karl Hartwig Kaltner

Residenzen  
4E, Sa. 23.11.2019, 09.00 - 13.00, SBW, Dr. Stefan Schmitt M.A.

Zweckbauten  
4E, Sa. 30.11.2019, 09.00 - 13.00, SBW, Prof. Mag. Karl Hartwig Kaltner

## ZEITSPUREN ABENDKURS DER HUMANISMUS DER RENAISSANCE UND DAS NEUE BILD VOM MENSCHEN 4E | € 29.- | Dr. Stefan Schmitt M.A.

Renaissance und Humanismus  
2E, Di. 08.10.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

Der Humanismus und seine Bedeutung für unser Menschenbild  
2E, Di. 15.10.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

## ZEITSPUREN ABENDKURS KÖRPERLICHKEIT UND SEXUALITÄT DER EPOCHE DER NEUZEIT 4E | € 29.- | Prof. Mag. Karl-Hartwig Kaltner

"eros und thanatos" - Todestrieb und Liebessehnsucht der bürgerlichen Gesellschaft  
2E, Mi. 13.11.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk **Neuer Termin!**

Die Entdeckung der Sexualität durch die Wissenschaft - Psychoanalyse und Medizin entdecken die Lust als Triebfeder menschlichen Handelns  
2E, Mi. 27.11.2019, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk **Neuer Termin!**

## ZEITSPUREN ABENDKURS AVANTGARDE UND ÄSTHETISCHE REVOLTE – DER BEGINN DER KLASSISCHEN MODERNE I 8E | € 49.- | Dr. Stefan Schmitt M.A.

Die kreative Eruption – Aufbruch in die Klassische Moderne  
2E, Di. 07.01.2020, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

Pablo Picasso  
2E, Di. 21.01.2020, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

Henri Matisse  
2E, Di. 04.02.2020, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

Edvard Munch  
2E, Di. 11.02.2020, 18.30 - 20.30, Salzburger Bildungswerk

## ZEITSPUREN ERDGESCHICHTE FLYSCH UND HELVETIKUM IM RAUM UM TEISENDORF IN OBERBAYERN

FR. 11.10.2019, 14.00 - 18.00 | € 25.-  
Univ.-Prof. DDr. Gottfried Tichy, Geologe, Paläontologie, Biologie, ..  
VERANSTALTUNGSORT: RAUM TEISENDORF

Die Exkursion führt uns von Tiefseeablagerungen des penninischen Flyschs der oberen Kreide bis zu altpenninischen Sedimenten eines tropischen, flachen Meeres des helvetischen Troges westlich von Salzburg, im Raum von Teisendorf. (1): Im Gschwendner Bruchwestlich von Hammerau werden uns den Flysch-Sandstein des Högl (O-Kreide: Altengbacher Schichten aus dem Penninischen Ozean: 70 Millionen Jahre) kennen lernen. Die von dort gebrochenen Bausteine wurden in Salzburg (Dom, Schloss Mirabell, Erhard-Kirche u.a.) verwendet. (2): Nördlich von Teisendorf, bei Wimmern können wir aus Megelegesteinen Großforaminiferen (Assiinen) aufsammeln, die so genannten „Maria-Ecker Pfennige“ (Helvetikum: Adelholzer Schichten, Eozän: Lutetium: 48-41 Millionen Jahre). (3): Westlich von Teisendorf, im Stecherwald, Tiefseeablagerungen der Achthal-Formation mit Lebensspuren). Exkursion mit Privat-PKW's in Fahrgemeinschaften mit Haltepunkten.

## ZEITSPUREN SPEZIAL „TEUFELSFENSTER UND LUSTÄPFEL“ – EIN AUSFLUG IN DIE MODEGESCHICHTE AN GEMÄLDEN DER ALTEN PINAKOTHEK MÜNCHEN SA. 16.11.2019, 08.00 - 19.00 | € 39.-

Im Preis nicht enthalten: Bayernticket € 10.-, Eintritt Museum Dr. Ulrike Ziegler, Studium Kunstgeschichte, Archäologie, Geschichte, Regensburg | Maximal 25 Personen!  
VERANSTALTUNGSORT: ALTE PINAKOTHEK MÜNCHEN

Für die Kirche war die Sache ganz einfach: Kleidung hatte den sündigen Körper des Menschen zu bedecken und nicht durch ihren raffinierten Schnitt, kostbare Materialien und immer neue Extravaganzen der Sünde auch noch Vorschub zu leisten. Doch die Menschen, die es sich leisten konnten, allen voran Adelige und wohlhabende Bürger in den Städten konnten von Hörnerhauben, Schnabelschuhen, Mühlsteinkrägen und Weiberspeck nicht genug bekommen. Betroffen waren Männer und Frauen gleichermaßen. Die Kirche ließ mit ihrer Moralkritik an den „Kleidern der Unzucht“ nicht lange warten und so bilden Predigten gegen die „Anreizung böser Lüste“ durch Kleider- und Schmuckexzesse, gegen Üppigkeit und Übermut in modischen Belangen eine wichtige Quelle für den heutigen Betrachter. Die hochkarätige Sammlung der Alten Pinakothek deckt den Zeitraum vom 15. Jhd. bis in die Zeit um 1800 mit namhaften Künstlern wie Rogier van der Weyden, Albrecht Dürer, Anthonis van Dyck, Peter Paul Rubens und François Boucher ab. Von der burgundischen Hofmode des 15. Jhdts. über bürgerliche Kleidung des Barock bis hin zur französischen Mode der Zeit Marie Antoinettes geben die Gemälde einen umfassenden Einblick in die „Trends“ und „Must-haves“ der jeweiligen „Saison“. Bei diesem modegeschichtlich angelegten Rundgang ergänzen knappe Ausführungen zu den Künstlern der betrachteten Werke, ihrer Malweise und künstlerischen Bedeutung das Erlebnis mit der Mode und ihrer (Kunst)Geschichte.

## ZEITSPUREN SPEZIAL AUSGEWÄHLTE FALLSTUDIEN DER BIOARCHÄOLOGIE FR. 31.01.2020, 14.00 - 18.00, SBW | € 25.-

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Jan Cemper-Kiesslich, Forensiker & Bioarchäologe, Salzburg

Die Bioarchäologie verwendet Methoden und Verfahren aus der analytischen Molekularbiologie, Physik und Chemie sowie aus der medizinischen Diagnostik um in Zusammenarbeit mit Anthropologen Fragen aus der Archäologie und den Geschichtswissenschaften zu beantworten. Diese labordiagnostischen Verfahren sind als eine weitere Quellenlinie im Kontext der historisch-archäologischen Befunderhebung zu verstehen und helfen, das Wissen über unsere Vergangenheit zu erweitern und zu bereichern. Anhand ausgewählter Fallstudien werden die Methoden und Herangehensweisen der Bioarchäologie ebenso veranschaulicht wie die möglichen Ergebnisse und deren kontextualisierte Interpretation.

## ZEITSPUREN ARCHÄOLOGIE DIE EISENZEIT II | 20E | € 89.-

„Eisenzeit heute“ - Moderne Methoden zur Erforschung der Eisenzeit im alpinen Raum  
4E, Fr. 15.11.2019, 14.00 - 18.00, Salzburger Bildungswerk, Margarethe Kirchmayr, Bakk. MA, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Dürrnbergforschung Keltenmuseum Hallein (Salzburg Museum)

7.000 Jahre Hallstatt - Erforschung und Visualisierung einer einmaligen Kultur- und Industrielandschaft rund ums Salz  
4E, Fr. 29.11.2019, 14.00 - 18.00, Salzburger Bildungswerk, Mag. Hans Reschreiter, Grabungsleiter Hallstatt/ Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Naturhistorisches Museum Wien

Der alpine Raum während der Eisenzeit - Weitere Aspekte zum Lebensraum, Ressourcen und Transit  
4E, Fr. 06.12.2019, 14.00 - 18.00, Salzburger Bildungswerk, Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Tomedi, Universität Innsbruck - Institut für Archäologie i.R.

Struktur und Wege des eisenzeitlichen Handels am Beispiel Oberschwabens  
4E, Sa. 14.12.2019, 09.00 - 13.00, Salzburger Bildungswerk, Mag. Karlheinz Hetzel, Archäologe, Kunsthistoriker, Sozialwissenschaftler, ehemaliger Leiter Bajuwarenmuseum Waging

## ZEITSPUREN KUNSTBEGEGNUNG HISTORIENMALEREI: GESCHICHTE, THEORIE UND HAUPTWERKE VON 1400 BIS IN DIE KLASSISCHE MODERNE | 40E | € 195.-

Nicht enthalten: Eintritte, Bahnticket Wien, Bayernticket + Euro 10.- pro Pers.

Einleitung ins Thema und Entstehung der Gattung der Historienmalerei von der Frührenaissance bis zum Ende der Klassik (1520)  
4E, Fr. 10.01.2020, 14.00 - 18.00, SBW, Dr. Stefan Schmitt M.A.

Historienmalerei des Manierismus bis zur Spätrenaissance 1600  
4E, Sa. 11.01.2020, 09.00 - 13.00, SBW, Mag. Karlheinz Hetzel

Barocke Historienmalerei: Akademisierung-Bildsprache-Hauptwerk  
4E, Sa. 18.01.2020, 09.00 - 13.00, SBW, Dr. Stefan Schmitt M.A.

Historienmalerei der Frühen Moderne 1780 - 1914  
4E, Fr. 24.01.2020, 14.00 - 18.00, Salzburger Bildungswerk, Mag. Karlheinz Hetzel

Berühmte Hauptwerke der Historienmalerei in der Alten Pinakothek  
8E, Sa. 25.01.2020, 09.00 - 19.00, München, Dr. Stefan Schmitt M.A.

Nazarener bis zum II. Vatikanum und Präraffaeliten  
4E, Sa. 01.02.2020, 09.00 - 13.00, SBW, Mag. Karlheinz Hetzel

Von Makart bis Klimt, von Gericault bis Egger - Lienz. Das europäische Bürgertum auf der Suche nach neuen Sehnsuchtsräumen.  
4E, Fr. 07.02.2020, 14.00 - 18.00, SBW, Prof. Mag. Karl Hartwig Kaltner

Exkursion Belvedere und Arsenal  
8E, Sa. 08.02.2020, 07.00 - 19.00, Wien, Prof. Mag. Karl Hartwig Kaltner

Mehr Informationen unter: [www.zeitspuren.at](http://www.zeitspuren.at)

## ZEITSPUREN STUDIENREISE OSTTIROL

13.09 - 15.09.2019 | BEREITS AUSGEBUCHT! Warteliste!

## ZEITSPUREN STUDIENREISE VENEDIG

19.10 - 24.10.2019 | BEREITS AUSGEBUCHT! Warteliste!

## ZEITSPUREN STUDIENREISE KAISERKLÖSTER DER HABSBURGER 22.09 - 23.09.2019 | € 229.- 1M DZ | EZZ € 35.-

Anmeldeschluss: 22.08.2019  
Im Preis enthalten: 1 ÜN im DZ mit Frühstück im Gasthof/ \*\*\*\*Hotel im Zentrum von Krems, Ortstaxe, Fahrten im modernen Reisebus (Bus Schwaiger/ Schönau am Königssee), Parkgebühren, Organisation und Begleitung, Reiseleitung und Fachführung, Einsatz einer drahtlosen Führungsanlage  
Nicht enthalten: weitere Mahlzeiten, Eintritte, Reiseversicherungen

LEITUNG: Dr. Stefan Schmitt M.A., Erfahrener Reiseleiter, Studium Kunstgeschichte, Archäologie und Philosophie, Burghausen

Die österreichischen „Kaiserklöster“ zählen zu den prächtigsten und faszinierendsten barocken Monumenten nicht nur im Habsburgerreich sondern generell. Die riesigen und monumentalen Architekturen der altherwürdigen Stifte St. Florian, Melk, Göttweig und Klosterneuburg wirken schon aus der Ferne, wenn man sich ihnen nähert, prächtig. So beherrscht Stift Melk hoch über der Donau stolz die Landschaft und beeindruckt mit seiner grandios gestalteten Klosterkirche. Das mittelalterliche Stift Klosterneuburg sollte unter Karl VI. gar zum „österreichischem Escorial“ umgebaut werden. Die gewaltigen Dimensionen der Barockisierungen erklären sich aus der Bedeutung der bedeutenden Klöster für die Dynastie der Habsburger. Befand sich der kaiserliche Hofstaat auf Reisen, konnte er hier Quartier nehmen. Große Architekten, Bildhauer und Maler gestalteten Kaisertrakte, Kaisersäle und weitere architektonische Meisterwerke. Es handelt sich um imperiale repräsentative Architekturen aus der Glanzzeit der Habsburger, die Kunstkenner und -liebhaber aus der ganzen Welt zurecht magisch anziehen, denn eine solch kunstvolle Pracht sucht tatsächlich ihresgleichen. Diese begeisternden Anlagen prunken nicht nur mit erlesener Baukunst, dynamischer Skulptur und hinreißenden Fresken sondern auch mit hochbedeutenden Bibliotheken und kostbaren Exponaten in ihren Kunstsammlungen. Hier sei nur der weltberühmte Klosterneuburger Altar genannt, jenes große goldfunkelnde Paradebeispiel typologischer Ikonographie – eines der bedeutendsten Kunstwerke des Mittelalters. Bei dieser zweitägigen Studienreise werden die Kaiserklöster in der chronologischen Abfolge ihrer Barockisierungen (St. Florian, Melk, Göttweig, Klosterneuburg) aufgesucht werden.

1. Tag, Sonntag, 22. September 2019  
Anreise zum Stift St. Florian: Abfahrt - Einstiegsstellen: 07.00 Hallein Pernerinsel - Parkplatz beim Kreisverkehr/ 07.15 P + R Salzburg Süd/ 07.30 Stadion Klessheim, Weitere Einstiegsstellen auf der Strecke in Absprache möglich. Nach der Besichtigung von Stift St. Florian mit Bibliothek, Marmorsaal, Altdorfer-Altar, Stiftsbasilika und Gruft mit Bruckner-Sarkophag, den barocken Kaiserzimmern und dem Mittagessen und weiterfahrt zum Stift Melk. Im Stift Melk besichtigen wir die Museumsräume, die Prunksäle wie Marmorsaal und Bibliothek und die hochbarocke Stiftskirche, ein Gesamtkunstwerk zur Verherrlichung Gottes sowie den Stiftspark mit dem barocken Gartenpavillon. Im Anschluss an die Besichtigung von Stift Melk weiterfahrt über die Wachau (UNESCO Welterbe) nach Krems an der Donau und beziehen der Zimmer, des in der Innenstadt von Krems gelegenen Hotels. Am Abend ist der Besuch eines Heurigen geplant.

2. Tag, Montag, 23. September 2019  
Den Beginn an diesem Besichtigungstag macht das Stift Göttweig (UNESCO Welterbe) mit Stiftsbasilika, Museum im Kaisertrakt, der monumentalen Kaiserstiege mit dem Deckenfresko Paul Trogers aus 1739, die zu den schönsten und größten barocken Treppenhäusern Europas zählt, sowie den Fürsten- und Kaiserzimmern mit den Kunstsammlungen des Stiftes. Nach der Mittagspause weiterfahrt und Besichtigung des Stiftes Klosterneuburg. Wir werden die Stiftskirche, den Kreuzgang, Verduner Altar, Kaiserzimmer, Marmorsaal bewundern können. Anschließend Heimfahrt mit Pausen nach Salzburg bzw. Hallein.

## SEMINARE & EXKURSIONEN ZEITSPUREN



Herbst/ Winter 2019/ 2020

## ARCHÄOLOGIE • BAUDENKMÄLER ERDGESCHICHTE • SPEZIAL ABENDKURS • KUNSTBEGEGNUNG STUDIENREISEN

AUSGEZEICHNET MIT DEM INNOVATIONSPREIS DES  
SALZBURGER LANDESPREISES FÜR ERWACHSENENBILDUNG  
ÖFFENTLICHES BIBLIOTHEKSWESSEN

Salzburger Bildungswerk - Zeitspuren  
Strubergasse 18/ III • 5020 Salzburg  
+43 (0)699 10905138 • [office@zeitspuren.at](mailto:office@zeitspuren.at)  
[www.zeitspuren.at](http://www.zeitspuren.at)



## ZEITSPUREN STUDIENREISE PROVENCE

27.09 - 05.10.2019 | Anmeldeschluss: 27.07.2019 (27.08.2019)

€ 1.670.- IM DZ | EZZ € 192.-

\* Gutschrift EURO 100.- für 2. mitgebrachte Person

Im Preis enthalten: 8 ÜN im DZ mit Frühstück im Mittelklassehotel im Zentrum von Avignon, Ortstaxe, Linienflug München-Marseille-München, Bustransfer Salzburg-München-Salzburg (Bus Schwaiger Schönau am Königssee), französischer Reisebus während der Reise, Parkgebühren, Reiseleitung und Fachführung, Organisation und Reisebegleitung, Einsatz einer drahtlosen Führungsanlage  
Nicht enthalten: weitere Mahlzeiten, Eintritte, Reiseversicherungen

LEITUNG: Mag. Karlheinz Hetzel, Erfahrener Reiseleiter, Studium der Archäologie, Architektur, Kunstgeschichte und Sozialwissenschaften, Frankreichkenner, Waging

Die Provence gilt als Sehnsuchtsziel. Zu Recht, denn was immer man sucht, hier findet man es. Sonne, Meer, Berge, weite Ebenen, üppige Natur, hervorragendes Essen und vor allem viele erhaltene Zeugnisse einer langen und beeindruckenden Geschichte. Die Besiedelung beginnt in der Altsteinzeit um 900.000 v. Chr., wie die Funde aus der Grotte de Vallonet belegen. Später folgen Neandertaler und zu Beginn der letzten Eiszeit tauchen die Cro-Magnon auf, die in den Höhlenmalereien von z.B. Chauvet und Cosquer phantastische Meisterwerke schufen. Ligurer, Griechen, Kelten und Römer hinterließen hier hervorragend erhaltene Spuren ihrer Kulturen. Ab dem 5. Jhdt. n. Chr. prägen die christlichen Klöster und in der Folge die Kirchen das Bild der Provence, die nacheinander von den Westgoten, Burgundern, Franken, Ostgoten und Karolingern beherrscht wird, ehe es im Vertrag von Verdun Teil Lotharingens wird. Das ganze 14. Jhdt. hindurch ist Avignon Papstresidenz und Ende des 15. Jhdt. fällt die Provence an die Französische Krone. Französische Renaissance und Klassik lösen die provencalischen Sonderformen der Romanik und der Gotik ab. Die Farben und das Licht der Provence lockten die Literaten und Künstler, praktisch alle Maler der klassischen Moderne waren hier und veränderten mit ihren Werken radikal die Kunst und unsere Sehweisen.

### 1. Tag, Freitag, 27. September 2019

Anreise nach Avignon: Abfahrt - Einstiegsstellen Flughafentransfer München (Bus Schwaiger Schönau am Königssee) 09:30 Hallein Pernerinsel - Großer Parkplatz beim Kreisverkehr 09:45 P + R Salzburg Süd/ 10:00 Stadion Klessheim/ 10:10 Burgerking Piding/ 10:35 Schweinbach Landkaufhaus Mayer. Weitere Einstiegsstellen auf der Strecke in Absprache möglich. Flug München ab 15:40, Marseille an 17:15. Danach Transfer mit französischem Reisebus vom Flughafen zum Hotel in der Innenstadt von Avignon und Beziehen der Zimmer.

### 2. Tag, Samstag, 28. September 2019

Stadtrundgang in Avignon (UNESCO Weltkulturerbe). Der Papstpalast ist riesig und sehr beeindruckend, aber Avignon hat weit mehr zu bieten, Kirchen, Museen und ein zauberhaftes Stadtbild mit alten Stadt-Hôtels, Befestigungen und der berühmten Brücke Saint-Bénézet („Sur le pont d'Avignon“ ...).

### 3. Tag, Sonntag, 29. September 2019

Wir fahren nach Norden nach Chateaufeu-du-Pape, der Sommerresidenz der Päpste und von dort nach Orange mit seinem Römischen Theater (UNESCO Weltkulturerbe) und dem römischen Triumphbogen, einem interessanten Museum und einem Straßenbild wie in der Belle Epoque. Vaison-la-Romaine ist eine 1924 ausgegrabene römische Stadt, deren vier Viertel samt Museum wir besuchen werden. Zurück fahren wir durch die sehenswerten Berge der Dentelles de Montmirail über Carpentras, wo wir uns die provencalisch-gotische Kirche Saint-Siffrein anschauen.

### 4. Tag, Montag, 30. September 2019

Über le Thor (Ältestes gotisches Gewölbe der Provence) und l'Isle-de-la-Sorgue mit seiner „barocken“ Kirche fahren wir in Richtung Osten nach Fontaine-de-Vaucluse, die geheimnisumwobene Quelle der Sorgue, wo Petrarca Laura kennenlernte. Ein Spaziergang durch Gordes, das „schönste Dorf Frankreichs“ wird durch einen Besuch von Les Bories ergänzt, dessen Hütten aus ohne Mörtel aufgeschichteten flachen Kalksteinplatten bestehen. Das Highlight des Tages ist die ockerfarbene Abtei Senanque - provencalische Romanik in reinsten Form. Die Ockersteinbrüche von Roussillon sind ein einziger Farbrausch von weiß bis dunkelrot und im Ort

Roussillon sind alle Häuser mit diesen Pigmenten gestrichen; unter der provencalischen Sonne schon fast eine Provokation.

### 5. Tag, Dienstag, 01. Oktober 2019

Direkt gegenüber, auf der westlichen Seite der Rhone, liegt Villeneuve-les-Avignon mit dem größten Kartäuserkloster Frankreichs. Die vielen Paläste entstanden im 14. Jhdt., in Avignon war einfach nicht genügend Platz für die vielen Kardinäle, die zur Zeit der Päpste in Avignon weilten. Ebenso ist hier das Fort André, das der König nutzte, um Avignon zu überwachen. Nachmittags besuchen wir den römischen Pont du Gard (UNESCO Weltkulturerbe), das Wahrzeichen der Provence. Zurück fahren wir über Uzès, ein reizendes Städtchen mit Burg, Bischofspalast und Kathedrale, das durch die Seidenweberei reich geworden war.

### 6. Tag, Mittwoch, 02. Oktober 2019

Südlich von Avignon liegen die Ruinen der großen Benediktinerabtei von Montmajour aus dem 10. Jhdt., die nach der Revolution verkauft und als Steinbruch verwendet wurde. Arles (UNESCO Weltkulturerbe) war im späten römischen Kaiserreich Provinzhauptstadt und entsprechend repräsentativ sind die erhaltenen Bauwerke aus dieser Zeit, z.B. die Arena, das Theater, das Kryptoporticum, die Thermen oder die Sarkophagstraße Alyscamp. Die romanische Kirche Saint Trophime mit ihrem wunderbaren Portal und dem einzigartigen Kreuzgang, die Museen und das mediterrane Stadtbild machen es schwer, sich von Arles zu trennen. Wir fahren durch die Camargue - vielleicht sehen wir ja Flamingos und Camargue-Pferde - nach St. Gilles. Die Fassade der gleichnamigen Kirche ist ein leuchtendes Beispiel der provencalisch-romanischen Plastik, das gerade in den letzten Jahren von den Kunsthistorikern heftig diskutiert wird. Weiter durch die Camargue zum alten Kreuzfahrthafen Aigues-Mortes der heute kilometerweit vom Meer entfernt liegt. Vollständig erhalten sind seine Befestigungsanlagen und auch im Inneren lebt noch das Mittelalter.

### 7. Tag, Donnerstag, 03. Oktober 2019

St. Remy ist ein typischer Provenceort mit großer Vergangenheit. Das römische Mausoleum ist eines der am besten erhaltenen Bauwerke der Antike, ebenso das römische Stadttor. Glanum ist eine ganze römische Stadt, ein Lehrbuch römischen Bauens. Im Kloster Saint-Paul-de-Mausole, einer Heilanstalt, verbrachte Van Gogh ein Jahr mit ungeheurem Schaffensdrang. Der damalige Zustand ist rekonstruiert und zu besichtigen. Wir fahren weiter nach Les-Baux, einer einst riesigen Festung der Bonne Reine Jeanne, heute ein pittoreskes Dorf, das ausschließlich auf den Tourismus ausgerichtet ist. Dennoch ein Erlebnis, das Schloss aus dem 11. u. 12. Jhdt. zu besuchen und die grandiose Aussicht zu genießen. Auf der Rückfahrt kommen wir noch an der Mühle vorbei, wo Daudet seine berühmten Briefe schrieb, am Aquädukt von Barbegal und schließlich an der Kapelle St. Gabriel, deren Fassade ein einziges Rätsel ist.

### 8. Tag, Freitag, 04. Oktober 2019

Über Barbetane fahren wir zur Abtei St.-Michel-de-Frigolet, die auf den ersten Blick - neomittelalterlich, neogotisch, mehr als merkwürdig erscheint, bei genauerem Hinsehen jedoch entdeckt man nicht nur die Spuren von Anna von Österreich, sondern auch die romanischen Ursprünge. In Tarascon, berühmt durch die Tarasque, ein Ungeheuer das von der Hl. Magdalena besiegt und in die Rhone gestürzt wurde sowie den Maulhelden Tartarin von Alphonse Daudet, besichtigen wir das Schloss von König René und die Kirche Sainte Marthe. Unser letztes Ziel ist Nîmes, die alte Hauptstadt der Provincia Narbonnensis. Ein Stadtrundgang führt uns zu den römischen Bauten Arena, Maison Carré, Dianatempel und Tour Magna, in den Jardin de la Fontaine und zu den Kirchen und Bauten der liebens- und bewunderungswürdigen Altstadt.

### 9. Tag, Samstag, 05. Oktober 2019

Am Vormittag Freizeit in Avignon. Nach der Mittagspause Fahrt zum Flughafen nach Marseille. Rückflug Marseille ab 17:50, München an 19:25. Anschließend Bustransfer nach Salzburg bzw. Hallein.

## ZEITSPUREN STUDIENREISE SEVILLA - CORDOBA

04.11 - 10.11.2019 | Anmeldeschluss: 04.09.2019 (04.10.2019)

€ 1.250.- IM DZ | EZZ € 198.-

Im Preis enthalten: 6 ÜN im DZ mit Frühstück im \*\*\*Hotel im Zentrum von Sevilla, Linienflug München-Sevilla-München, Bustransfer Salzburg-München-Salzburg (Bus Schwaiger Schönau am Königssee), Spanischer Reisebus für Flughafentransfer und Ausflüge, Parkgebühren, Reiseleitung und Fachführung, Organisation und Reisebegleitung, Einsatz einer drahtlosen Führungsanlage  
Nicht enthalten: weitere Mahlzeiten, Eintritte, Reiseversicherungen

LEITUNG: Dr. Stefan Schmitt M.A., Erfahrener Reiseleiter, Studium Kunstgeschichte, Archäologie und Philosophie, Burghausen

Sevilla gilt als die sonnenreichste Stadt Spaniens und ist mit seinen rund 700.000 Einwohnern die Hauptstadt Andalusiens. Hier mischen sich alte Traditionen und Moderne in einmaliger Weise. Es war hier immer der Schmelzpunkt der Kulturen: Die arabische und maurische Kultur und das Christentum trafen hier aufeinander aber auch das Judentum mit seinen großen Gelehrten, die in Cordoba zusammen mit ihren arabischen und christlichen Kollegen arbeiteten. Dieses Aufeinandertreffen und die mannigfaltigen Beeinflussungen prägen das Bild dieser großartigen spanischen Region und auch in Sevilla trifft man auf diesen faszinierenden „cultural exchange“ allerorten.

Der andalusische Charakter ist aufgrund der wechselhaften Geschichte komplex. Zahlreiche Invasoren, darunter Phönizier, Römer, Westgoten und Mauren, haben Spuren hinterlassen. Zwar verjagten die christlichen Herrscher Spaniens sowohl die Juden als auch die Mauren, doch sie konnten deren Einfluss auf das Land nicht verhindern. Jahrhunderte der Besatzung durch die Mauren und die Vermischung der einzelnen Volksgruppen haben eine in Europa wohl einmalige Kultur hervorgebracht. Das maurische Erbe lässt sich auf dieser Reise in Sevilla, Cordoba und Carmona reichlich aufzeigen, sei dies in der Kathedrale von Sevilla und dem dortigen Alcázar oder in der Mezquita Cordobas wie auch im pittoresken Carmona. Überall befinden sich die herrlichen Mudéjar-Kirchen und natürlich zeigen die Altstädte mit ihren engen Gassen den alten arabischen Einfluss bis in die kleinsten Winkel. Allerorten sieht man noch die maurischen Bögen und die Kunst der „azulejos“, der glasierten Keramikfliesen. Hinzu kamen nach der Reconquista die Renaissancebauten in ihrer unverwechselbaren spanischen Interpretation des italienischen Stils und die so reichen barocken Monumente, auf denen das Ornament geradezu zu „wuchern“ scheint. Diese Kunst wiederum trifft auf die asketischen Tendenzen des spanischen Katholizismus und seiner Mystik. Sevilla war im 17. Jhdt. das Zentrum der spanischen Malerei. Hier wurde der weltberühmte Barockmaler Diego Velazquez geboren. Hier arbeiteten Esteban Murillo, Zurbaran und viele andere große Meister der spanischen Malerei und auch Bildhauerei. Ihnen ist das wunderbare „Museo de Bellas Artes“ in Sevilla gewidmet, das als eines der schönsten Museen Spaniens gilt und den staunenden Besuchern eine gewaltige Sammlung zur Kunst vom 14. Jhdt. bis in die Moderne präsentiert. Den Schwerpunkt der Sammlung bildet die Galerie der spanischen Barockmaler und vor allem jener aus Sevilla. Sevilla ist ein Fest für die Sinne nicht nur aufgrund seiner weltberühmten Monumente und Kunstwerke, sondern auch wegen seiner Gastronomie und des vitalen Nachtlebens. Wunderschön sind auch die großzügigen Parkanlagen wie der „Parque Maria Luisa“. Sie laden zur Erholung und Entspannung ein. Cordoba begeistert die Kunstfreunde aus der ganzen Welt nicht weniger und das so malerische Carmona mit seinen schönen Bauten und Gassen ist ein „Eldorado“ für die Freunde der Fotografie. In der ehemaligen römischen Stadt Itálica wiederum wartet das drittgrößte Amphitheater der Antike auf seine Gäste. Das Hotel befindet sich im Zentrum von Sevilla. Die Wege zu den Besuchungspunkten sind so kurz gehalten wie nur irgend möglich. Cordoba, Carmona und Itálica werden mit dem Bus angefahren. Nach den ersten zwei intensiven Besichtigungstagen in der Großstadt Sevilla wird es auf den Ausflügen in die genannten Städte etwas ruhiger. Am letzten Tag erwartet das großartige Kunstmuseum von Sevilla vormittags als letzter Höhepunkt des Programms die Gruppe.

### 1. Tag, Montag, 04. November 2019

Anreise nach Sevilla: Abfahrt - Einstiegsstellen Flughafentransfer München (Bus Schwaiger Schönau am Königssee) 06:45 Hallein Pernerinsel - Großer Parkplatz beim Kreisverkehr 07:00 P + R Salzburg Süd/ 07:15 Stadion Klessheim/ 07:25 Burgerking Piding/ 07:50 Schweinbach Landkaufhaus Mayer. Weitere Einstiegsstellen auf der Strecke in Absprache möglich. Flug München (MUC) ab 13:15, Sevilla (SVQ) an 16:10. Danach Transfer mit spanischem Reisebus vom Flughafen zum \*\*\*Hotel mit eigenem Restaurant und Pool in der Innenstadt von Sevilla, Beziehen der Zimmer und kurzer Rundgang zur Orientierung.

### 2. Tag, Dienstag, 05. November 2019

Sevilla: Kathedrale Maria de la Sede und Giralda (Turm) UNESCO Welterbe, Palacio Arzobispal (erzbischöflicher Palast), Archivo General de Indias, Hospital de los Venerables, Real Alcázar

### 3. Tag, Mittwoch, 06. November 2019

Sevilla: Iglesia de Santa Catalina, Iglesia de San Pedro, Plaza de la Encarnación (mit Holzkonstruktion „Metropol Parasol“), Iglesia del Salvador, Ayuntamiento (Rathaus), Plaza de San Francisco, Hospital de la Caridad, Torre del Oro, Palacio de San Telmo, Parque Maria Luisa

### 4. Tag, Donnerstag, 07. November 2019

Cordoba: Mezquita (große Moschee und Kathedrale) UNESCO Welterbe, Alcázar de los Reyes Cristianos, Triunfo de San Rafael, Puerta del Puente, Puente Romano

### 5. Tag, Freitag, 08. November 2019

Vorbei an den Canos de Carmona nach Carmona: Puerta de Sevilla, Stadtresidenzen, Mudéjarkirchen, Plaza de San Fernando mit altem Rathaus (Ayuntamiento) aus der Renaissance und neuem Rathaus am Platzrand, Iglesia de Santa Maria la Mayor, Ruinen des Alcázar del Rey Pedro Itálica (Geburtsort der Kaiser Trajan und Hadrian): Amphitheater, Ruinen von Tempeln und Bädern

### 6. Tag, Samstag, 09. November 2019

Sevilla: Museo de Bellas Artes/ ab Mittag Freizeit

### 7. Tag, Sonntag, 10. November 2019

Nach einem gemütlichen Frühstück Fahrt zum Flughafen. Rückflug Sevilla (SVQ) ab 12:25, München (MUC) an 15:15. Anschließend Bustransfer nach Salzburg bzw. Hallein.

## ZEITSPUREN STUDIENREISE OMAN

### Meer und Gebirge - Wadis und Wüsten - Erlebnis Nördlicher Oman

15.02 - 23.02.2020 | Anmeldeschluss: 03.01.2020

€ 2.995.- IM DZ | EZZ € 363.- | MAX. 25 PERSONEN

FRÜHBUCHERBONUS BIS 15.11.2019 IM DZ € 2.950.-

Im Preis enthalten: 7 ÜN im DZ in genannten Hotels, 2x Muscat, Al Falaj Hotel \*\*\*!, 1x Sur, Sur Plaza Hotel \*\*\*!, 1x Wahiba Sands, Safari Desert Camp, 2x Nizwa, Golden Tulip Hotel \*\*\*\*, 1x Jebel Shams, Sama Heights Resort \*\*\*, Verpflegung laut Programm 8x Frühstück, 6x Mittagessen, 3x Abendessen, (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen), Direktflug mit Oman Air München-Muscat-München, Bustransfer Salzburg-München-Salzburg, Bustransfer Flughafen-Stadtrundfahrt, Hotel Muscat-Flughafen am 16.02/ 23.02., an 6 Tagen Transfer in klimatisierten Geländewagen (4 Personen), Eintrittsgebühren für Besichtigungen laut Programm, Kamelritt in der Wüste, Reiseleitung und Fachführung, zusätzliche örtliche Reiseleitung, Sicherungsschein gemäß Reiserecht, Organisation und Begleitung, Versicherungen: Kranken- und Unfallversicherung, Heimtransport im Bedarfsfall; Nicht enthalten: Visum Euro 30.-, nicht aufgeführte Verpflegungen & Leistungen, Reiserücktrittsversicherung

LEITUNG: Univ.-Prof. DDR. Gottfried Tichy, Erfahrener Reiseleiter, Geologe, Paläontologe, Biologe, Anthropologe, Weltreisender und Kenner des Oman, Seekirchen Zusätzlicher deutschsprachiger örtlicher Reiseleiter  
Reisebegleitung: Mag. Andreas Deusch

### 1. Tag, Samstag, 15. Februar 2020

Anreise in den Oman: Abfahrt - Einstiegsstellen Flughafentransfer München (Bus Schwaiger Schönau am Königssee) 15:00 Hallein Pernerinsel - Großer Parkplatz beim Kreisverkehr, 15:15 P + R Salzburg Süd/ 15:30 Stadion Klessheim/ 15:40 Burgerking Piding/ 16:05 Schweinbach Landkaufhaus Mayer. Weitere Einstiegsstellen auf der Strecke in Absprache möglich. Flug München (MUC) ab 21:45.

### 2. Tag, Sonntag, 16. Februar 2020

Ankunft in Muscat F|JA  
Nach Ankunft am Flughafen Muscat (MCT) um 07:05 Uhr und nach Erledigung der Einreiseformalitäten werden wir von unserer örtlichen deutschsprachigen Reiseleitung empfangen. Wir starten den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück im Levatio Hotel Muscat, bevor wir zu den ersten Besichtigungen aufbrechen. Die Gruppe beginnt die Stadtrundfahrt in Muscat mit der Besichtigung der Großen Moschee (Dresscode beachten!), der größten und sehenswertesten Moschee des Landes. Durch das Botschaftsviertel geht es weiter nach Muttrah. Hier besuchen wir den lebhaften Fisch- und Gemüsemarkt. Entlang der Corniche und über den Rysam-Pass fahren wir in die Altstadt von Muscat, wo sich der Sultanspalast befindet. Das Bait al Zubair-Museum, das einen Einblick in das kulturelle Erbe des Landes vermittelt steht auf unserem Programm bevor wir gegen 14:00 Uhr das Al Falaj Hotel erreichen und nach dem Check In Freizeit haben. Um 19:00 Uhr werden wir abgeholt und werden zum Restaurant Bait al Luban für ein omanisches Abendessen gebracht.

### 3. Tag, Montag, 17. Februar 2020

Muscat - Wadi Arbaeen - Tiwi - Sur F|JM|-  
Nach dem Frühstück im Hotel werden wir in Geländewagen am Hotel abgeholt und fahren nach Quriyat. Von hier aus machen wir einen Abstecher zum ca. 20 km entfernten Wadi Dayqah Damm, der größte Staudamm des Landes. Durch kleine Nebenstraßen geht es durch das Hajjar-Gebirge ins Wadi Al Arbaeen. Auf dem Weg können wir die wegen ihrer Form benannten ‚Mushroom‘ Felsen sehen. An den türkisblauen Wasserpools des Wadi Al Arbaeen haben wir die Möglichkeit uns abzukühlen. Weiter geht es zum Bimah Sinkhole, einen mit Wasser gefüllten Krater, der ein besonderes Naturschauspiel darstellt. Mittagessen im Sama Wadi Shab Resort und Fahrt ins landschaftlich reizvolle Wadi Tiwi, welches zu den schönsten Wadis des Landes gehört. Die Vegetation ist sehr üppig und bietet einen wunderbaren Kontrast zu den schroffen Felsen. Neben Palmen gedeihen im Wadi Tiwi auch Bananenstauden, Feigen- und Mangobäume, zwischen deren Zweige sich Vögel und Schmetterlinge tummeln. Anschließend geht es nach Sur, dem früheren Hafen für die Sklavenschiffe nach Ostafrika. Hier besuchen Sie die Dhau-Werft, wo bis heute die traditionellen Holzschiffe repariert werden. Übernachtung im Sur Plaza Hotel. Am Abend besteht die Möglichkeit ins ca. 65 km entfernte Ras al Jinz zu fahren, um die dortigen Schildkröten bei der abendlichen Eiablage zu beobachten.

### 4. Tag, Dienstag, 18. Februar 2020

Sur - Ras al Hadd - Jalaan Bani Bu Ali - Waid Bani Khalid - Wahiba Sands F|MJ|A  
Nach dem Frühstück setzen wir die Rundreise fort. Als erster Besuchungspunkt steht das Sunaysilah Fort, welches über der Stadt Sur gelegen ist auf unserem Programm. Weiter geht es über Ras al Hadd nach Jalaan Bani Bu Ali, wo an der sehenswerten 500 Jahre alten Al Hammouda Moschee ein Stopp eingelegt wird. Weiter geht es in das Wadi Al Batha und das weit bekanntere Waid Bani Khalid, bevor wir in die Wüste aufbrechen. Mittagessen in einem lokalen Restaurant. Die „Wahiba Sands“ ist ein Gebiet das auf 15.000 km2 mit Sanddünen bedeckt ist. Die imposante Inlandwüste erstreckt sich ca. 250 km von Norden nach Süden und ca. 80 km von Osten nach Westen. Sie war 1985 auf Grund ihrer guten Zugänglichkeit Forschungsobjekt für Wissenschaftler. Es erwartet uns eine aufregende Fahrt quer durch die Dünen bevor wir das Wüstencamp erreichen, wo wir die Ruhe und Stille der weiten Landschaft genießen können! Am Abend erwartet uns ein typisches Abendessen unter dem Sternenhimmel. Abendessen und Übernachtung im Safari Desert Camp.

### 5. Tag, Mittwoch, 19. Februar 2020

Wahiba Sands - Mudayrib - Izki - Nizwa F|JM|-  
Vor dem Frühstück haben wir die Möglichkeit zu einem einstündigen Kamelritt über die Dünen bei Sonnenaufgang. Frühstück im Camp und Fahrt in Richtung Nizwa. Unterwegs sehen wir im Dorf Al Mudayrib einige gut erhaltene Lehmbauten. Der historische Ortskern ist umgeben von kleinen Höhlen mit weithin sichtbaren Wächturen. In Izki besichtigen wir die Bienenkorbgäbe, bevor Sie Nizwa, Ihr heutiges Tagesziel erreichen. Mittagessen unterwegs in einem lokalen Restaurant. Übernachtung im Golden Tulip Nizwa Hotel.

### 6. Tag, Donnerstag, 20. Februar 2020

Nizwa - Bahla - Jabrin - Al Hamra - Jebel Shams F|MJ|A  
Nach dem Frühstück besuchen wir die alte Hauptstadt Omans mit ihrer wunderbar restaurierten Altstadt, der sehenswerten Festung und dem quirligen Souk. Hier findet am Freitag immer der traditionelle Tiermarkt statt. Ein Jahrhundert altes Ereignis, das hautnah miterlebt werden kann. Die Fahrt geht weiter nach Bahla, das bekannt ist für seine Töpferien und das eindrucksvolle alte Lehmfort, welches zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Anschließend sehen wir in Jabrin eine der schönsten Festungen des Landes, deren Gebäude ursprünglich als Wohnpalast des Imam dienten. Im Inneren befindet sich eine Reihe von interessanten Deckenmalereien. In Bait al Saffah erhalten wir im „lebendigen Museum“ Einblicke in das frühere Leben der Omanis. Mittagessen im Isfah Old House Restaurant in Misfah al Abriyeen. Nach dem Mittagessen unternehmen wir einen Spaziergang durch das Dorf, auf dem wir mehr über die traditionelle Bauweise der Omanis lernen. Der alte Ortskern der idyllischen Beroase ist komplett aus Naturstein gebaut. Immer wieder sehen wir die ausgeklügelten ‚Falaj‘ Bewässerungskanäle. Nach der Besichtigung fährt durch das Wadi Ghul hinauf auf den höchsten Berg Omans, den Jebel Shams. Auf einem 2.000 Meter hohen Plateau kann man die fantastische Aussicht in den ca. 1.000 Meter tiefen Grand Canyon Omans genießen. Abendessen und Übernachtung im Sama Heights Resort.

### 7. Tag, Freitag, 21. Februar 2020

Jebel Shams - Al Hoota Höhlen - Jebel Akhdar - Nizwa F|M|-  
Nach dem Frühstück haben wir Gelegenheit zu einer kleinen Wanderung auf dem Plateau. Über Al Hamra und Tanuf fahren wir bergab und besichtigen die Al Hoota Tropfsteinhöhle, am Fuss des Jebel Shams, das zweitgrößte Höhlensystem im Oman. Zurück in Nizwa Mittagessen. Nach dem Mittagessen besuchen wir den alten Stadtteil von Birkat al Mouz, der verlassen inmitten der Oase liegt. Auf einem kleinen Spaziergang können wir die Ortschaft mit der Festung erkunden. Weiter geht es in Richtung Jebel Akhdar, was aus dem arabischen Übersetzt ‚Grüner Berg‘ heißt, wobei die Hänge ohne jegliche Vegetation in den Farben Grau, Braun und Rot leuchten. Der Name der kargen Felslandschaft kommt vielmehr von Terrassenfeldern, auf denen, Dank weniger Niederschläge und dem Bewässerungssystem ‚Falaj‘, Obst und Gemüse angebaut werden kann. Rückfahrt nach Nizwa für die Übernachtung. Übernachtung im Golden Tulip Nizwa Hotel.

### 8. Tag, Samstag, 22. Februar 2020

Nizwa - Shorfat al Aalamin - Waid Sahtan - Rustaq - Muscat F|M|-  
Nach dem Frühstück beginnt die Rückfahrt nach Nizwa durch das Gebirge. Nach einer spektakulären Fahrt über Shorfat al Aalamin, kommen wir über eine Schotterpiste nach Bilad Sayt durch die großartige Bergwelt des Hajjar-Gebirges. Die idyllische Beroase Bilad Sayt ist seit mehr als 3.000 Jahren bewohnt. Lebensgrundlage dafür sind die ergiebigen Wasserquellen, die hier zu finden sind. Durch den Talkessel des Wadi Sahtan geht es weiter nach Rustaq, wo wir einen Fotostopp an der Festung Qala‘at al-Qesra machen. Weiterfahrt nach Muscat. Mittagessen in einem lokalen Restaurant unterwegs. Übernachtung im Al Falaj Hotel.

### 9. Tag, Sonntag, 23. Februar 2020

Muscat F|-|  
Nach dem Frühstück geht es in den nahegelegenen Ort Sib, wo sich das Zentrum des exklusiven Parfümerherstellers Amouage befindet. Hier werden die, mit diversen Preisen ausgezeichneten, Düfte hergestellt. Seit der Antike ist das sagenumwobene Land Oman berühmt für Weihrauch und exotische Düfte. Im Anschluss geht es zum Flughafen von Muscat für den Rückflug nach München. Rückflug Muscat (MCT) ab 14:45, München (MUC) an 18:50. Anschließend Bustransfer nach Salzburg bzw. Hallein.  
\*Änderungen vorbehalten

Reiseveranstalter: Mag. Andreas Deusch - Zeitspuren Studienreisen, Eichensiedlung 33, 5301 Egenderof, Eintragungsnnummer 27785331 im Gewerbeinformationssystem Austria (GISA), Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) des Fachverbandes der Österreichischen Reisebüros. Kundengeldabsicherung: Gemäß Pauschalreiseverordnung (PRV) mittels Bankgarantie. Reiseveranstalter Oman: Tischler Reisen AG, Partnachstr. 50, D-82467 Garmisch-Partenkirchen

#### ANMELDUNG/ INFORMATION:

office@zeitspuren.at oder +43 (0)699 10905138

Mag. Andreas Deusch (ZEITSPUREN)